

Die gute Nachricht

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Ortsgruppe Frankenwald Ost



lfd. Nr.: DGN-027-2019 (3-Seiten)

25.03.2020

Sperrfrist: keine

V.i.S.d.P.: Pressereferent der Ortsgruppe
Leonhard Crasser

für Rückfragen: eMail: familie@crasser.eu
Tel: 09282/39238
Mobil: 0160/90948741

Wärmekraftmaschinen heizen dem Klima kräftig ein Automotoren verschwenden 2/3 ihrer Energie als Abwärme

👍 **Frankenwald:** Die gute Nachricht, präsentiert von der Ortsgruppe Frankenwald Ost des BUND Naturschutz in Bayern e.V.: Der Name ist Programm, Wärmekraftmaschinen erzeugen Wärme und Kraft. Auch Benzin- und Dieselmotoren, Flugzeugturbinen oder Kraftwerke sind Wärmekraftmaschinen und liefern nicht nur PS an der Welle, sondern immer doppelt soviel Wärmeleistung. Und die Zahlen sind gewaltig: Ein großes Auto mit 300 Kilowatt-Leistung erzeugt bei Vollast gleichzeitig ca. 600 KW Wärme, in Form von Abgaswärme, Kühlerwärme, Hitzeabstrahlung und Innenluftherwärmung. In nur einer Stunde soviel, dass man damit im Hochwinter ein Einfamilienhaus zwei Tage heizen könnte. Auch Kraftwerke verschwenden Zweidrittel der eingesetzten Energie. Ein 3.000 Megawatt-Kraftwerk erzeugt gleichzeitig ungefähr 6.000 MW Wärme. Diese wird in den sogenannten Kühltürmen "vernichtet". Dies ist aber das falsche Wort dafür. Für die Umwelt sind Kühltürme nämlich Öfen. Diese erhitzen die Umwelt, meist das Wasser großer Flüsse, an die Sie aus nur diesem Grund gebaut werden, und tragen so direkt und ohne Umweg zu einer gewaltigen Klimaerwärmung bei. In den letzten zwei heißen und wasserarmen Sommern musste man z.B. in Frankreich schon darüber nachdenken Atomkraftwerke herunter zu fahren, weil die Wärmeabfuhr in die aufgeheizten Flüsse

mit Niedrigpegel, an ihre Grenzen gelangte. So gesehen ist die Debatte über CO₂ zwar richtig und wichtig, aber eben nur die halbe Wahrheit. Die direkte Aufheizung unserer Umwelt durch Wärmekraftmaschinen findet keinerlei Beachtung in Politik und Presse. Waren am Beginn der industriellen Gründerzeit noch Dampfmaschinen mit gerade mal 1% Wirkungsgrad im Betrieb, sind es heute nach 150-jähriger Ingenieursentwicklung bei "modernen" Motoren gerade mal rund 35 %. Also verbrannte eine damalige Dampfmaschine Kohle mit 100 kW Heizleistung wurden daraus 1 kW Energieausbeute und 99 kW Abwärme. Das Drittel, was wir heute aus einem Motor herauskitzeln können, ist gelinde gesagt ein Offenbarungseid an die Natur. Die Menschheit muss aufhören Wärmekraftmaschinen für die Erzeugung von Strom und generell für Mobilität einzusetzen. Man könnte genauso gut auch auf einer Fahrt alle 100 km zwei Drittel der Spritkosten aus dem Autofenster werfen. Was natürlich Keiner tun würde, letztlich machen wir aber genau das beim Autofahren. Das Geld wandert in Form von Wärme aus dem Fahrzeug. Dieser Energiewahnsinn muss aufhören. Nicht nur aus ökonomischen Gründen, sondern vor allen für die Natur und unser Klima.

Die Lösung sind elektrisch betriebene Fahrzeuge. Diese warten mit Wirkungsgraden von über 90% auf, können zudem auch die bisher in Reibungswärme umgewandelte Bremsenergie als wertvollen Strom in die Batterie zurückspeisen (rekuperieren). Wird die Batterie für's Auto z.B. mit Strom von Windrädern aufgeladen, hat man noch den Zusatznutzen, dass diese Windräder bei der Stromerzeugung die Luft abbremsen und damit der aufgeheizten Atmosphäre wieder riesige Mengen Energie entziehen. Aktuelle Batterieentwicklungen werden künftig die mittlerweile 40 Jahre alte Lithium-Kobalt-Technologie ablösen und für wirklich umwelt- und alltagstaugliche Mobilität sorgen. Dann braucht Keiner mehr Geld aus dem Autofenster werfen.

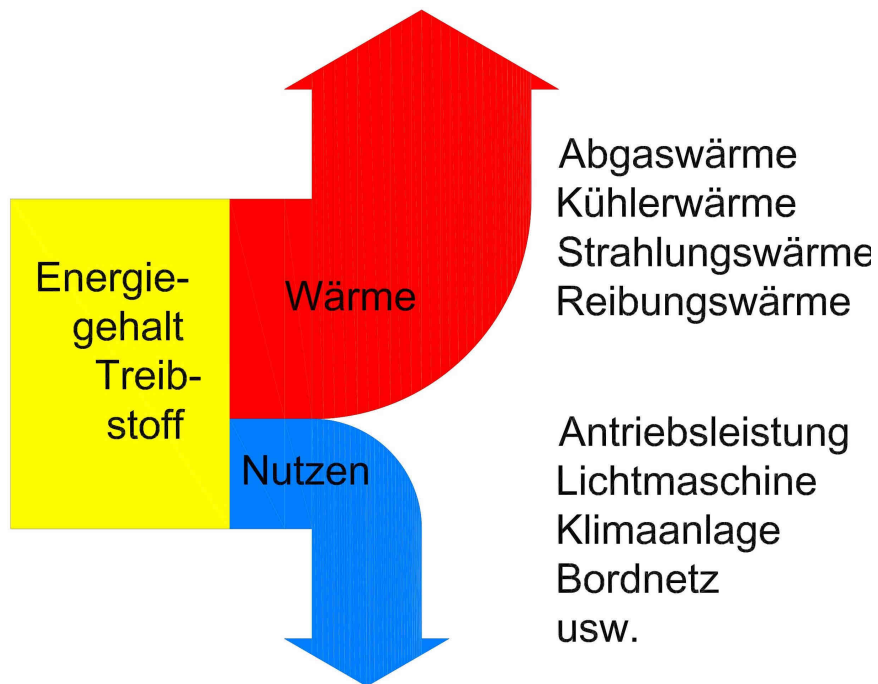


Bild:

Vereinfachte Schemaskizze: Wirkungsgrad von Wärmekraftmaschinen

- Ende der DGN -